

# FoLL gut – Wir bauen ein **ARCHIV** auf!

## Aller Anfang ist – unordentlich.

Ein Raum voller Papier und der Entschluss, dass hier mal aufgeräumt werden muss: unser FoLL-Projekt wurde aus einer Sicherheitsbegehung geboren. Der Zufall wollte es, dass es sich bei den Unterlagen um die Überreste des ehemaligen Sonderforschungsbereichs 309 handelte und der Gedanke eines Archivs lag nahe. Es fanden sich interessierte Studierende, die bereit waren sich durch die Berge von Hängeregistern, Ordern und Staub zu wühlen, sich einen Überblick zu verschaffen und ihre Arbeit über einen Blog zu dokumentieren.



Ordnen und sortieren.



Ein Raum voller Unterlagen.

## Teamwork!

Nach einer ersten Sichtung stand schnell fest, dass wir es nicht innerhalb eines Semesters schaffen würden, alles zu archivieren. Wir sortierten die Unterlagen in Kategorien und entschieden uns für die Archivierung von zunächst vier von ihnen. Dementsprechend teilten wir uns in Kleingruppen auf: die *Übersetzungstheorie*, *Charles Dickens*, die *Kurzgeschichten* und die *Geschichte des SFB 309*. Um die vor uns liegende Arbeit besser einschätzen zu können, entwickelten wir außerdem bei einem unserer Treffen eine Gantt-Chart. Sie ermöglichte uns einen Überblick über die nächsten Wochen in Form eines Zeitplans.

## Eine Datenbank entsteht.

Einer der größten Arbeitsschritte war das Aufnehmen der Unterlagen in die Datenbank, die unsere Informatikspezialistin für uns über Access erstellt hatte. Hierbei ging es nur um das schlichte Eintragen von Daten (Name des Autors, Erscheinungsjahr etc.) in die Eingabemaske der Datenbank. Aufgrund von fehlenden Angaben oder der schieren Menge an Dokumente brauchte dies jedoch teils recht lange. Jede Gruppe hatte ihre eigene Datenbank, sodass wir sie am Ende zu einer großen Datenbank zusammenpuzzeln konnten.



Daten aufnehmen.

## Letzte Schritte.

Mit dem Zusammentragen der Datenbanken kam dann auch die Frage nach einem Signatursystem für die Archivalien auf. Jede Gruppe überlegte für sich und dann kombinierten wir unsere Ideen zu folgender Schreibung: SFB Ge 12 2 (Beispiel). Mithilfe eines Signaturendruckers wurden die Signaturen erstellt und die Unterlagen damit versehen. Über die Website des Seminars für Englische Philologie eröffneten wir neben unserem Blog zusätzlichen Zugang zu unserem Projekt und machten hierüber auch die Datenbank für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Archivalien sind nun Präsenzbestand des Englischen Seminars – unser Projekt ist vollendet!



Endlich Ordnung!



Hier geht es zu unserem Blog!